

30.05.2023

Gemeinsamer Zusatz-/Ergänzungsantrag

Gremium	Termin	Zuständigkeit	Status
Schulausschuss	07.06.2023	Anfrage eingereicht	öffentlich

Tagesordnungspunkt

Kurze Beine, Kurze Wartezeiten - Perspektiven für Kinder ohne Schulplatz schaffen

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und CDU bitten unter dem o.g. Punkt um die Beratung und Abstimmung des folgenden Antrags.

Der Ausschuss fordert die Verwaltung auf, die folgenden Punkte umzusetzen:

1. Der Ausschuss begrüßt die bisherigen Bemühungen um eine schnelle Schaffung zusätzlicher Grundschulplätze. Der Ausschuss erwartet, dass die Schaffung der Plätze innerhalb der Verwaltung weiter intensiviert und mit höchster Priorität umgesetzt wird.
2. Zielsetzung muss sein, dass schnellstmöglich für jedes Kind wohnortnah ein Schulplatz zur Verfügung steht. Übergangsangebote dürfen nicht zur Dauerlösung werden.
3. Der Ausschuss erwartet, dass bis dahin jedes grundschulpflichtige Kind spätestens zwei Wochen nach seiner Ankunft in Dortmund ein Überbrückungsangebot bzw. spätestens nach vier Wochen einen Schulplatz erhält.
4. Die Verwaltung richtet dafür weitere und ausreichende Überbrückungsangebote ein.
5. Die Verwaltung trägt dafür Sorge, dass alle gesamtstädtisch vorhandenen Schulplätze in den Grundschulen möglichst wohnortnah genutzt und besetzt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass Geschwisterkinder möglichst auf die selbe Schule gehen, damit eine Begleitung durch die Eltern so unkompliziert wie möglich erfolgen kann. Benötigte zusätzliche Bustransporte werden eingerichtet.
6. Die Verwaltung prüft, ob und wie für den Bustransport der Kinder in der Nordstadt Abfahrt- und Ankommenszentren (-räume) zum Beispiel in örtlichem Zusammenhang mit Überbrückungsangeboten eingerichtet werden können.
7. Die Verwaltung prüft Möglichkeiten, die Eltern aus der Nordstadt bei der Anreise zu Terminen an der Schule ihrer Kinder (Elternabende, Elternsprechtage, Schulaktionen etc.) zu unterstützen.

8. Die Verwaltung wird gebeten, eine Übersicht der für die o.g. Maßnahmen benötigten finanziellen Mittel bis zur Sitzung des Rates am 15. Juni vorzulegen.
9. Zielsetzung ist die schnellstmögliche Umsetzung der Maßnahmen im kommenden Schuljahr 2023/24.

Begründung:

Die Zahl der grundschulpflichtigen Kinder in Dortmund ist in den letzten Jahren massiv gestiegen. Hauptgrund dafür ist der Zuzug insbesondere von geflüchteten Familien mit ihren Kindern. Gesamtstädtisch benötigen laut Verwaltung aktuell insgesamt 6039 Kinder einen Grundschulplatz für das kommende Schuljahr. Demgegenüber stehen 6388 Plätze zur Verfügung – allerdings nicht alle dort, wo sie vor Ort benötigt werden. Der notwendige Ausbau der Schulplätze in den besonders betroffenen Stadtbezirken wird nach den vorliegenden Planungen erst nach und nach in den kommenden Jahren realisiert werden können. Bis dahin sind sowohl Überbrückungsangebote als auch die konsequente Nutzung aller gesamtstädtisch vorhandenen Schulplätze notwendig. Kein Kind darf dabei länger als zwei Wochen auf ein Überbrückungsangebot bzw. länger als vier Wochen auf einen Schulplatz warten.

An den Schulen mit Platzüberhang stehen sowohl entsprechende LehrerInnenstellen als auch die Infrastruktur zur Verfügung. Es ist nicht hinnehmbar, dass diese Grundschulplätze frei bleiben, während hunderte Kinder auf einen Platz warten.

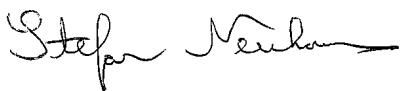
Schon jetzt werden Kinder insbesondere aus der Nordstadt jeden Morgen zu Schulen in andere Stadtbezirke gefahren. Das ist keine befriedigende Lösung, aber bis zum Ausbau der benötigten Plätze besser als keine Beschulung. Um vorhandene freie Plätze in anderen Stadtbezirken zu nutzen, müssen notwendigerweise die bisherigen Busfahrten ausgebaut werden. Um die Belastungen der Kinder dabei so gering wie möglich zu halten, soll die Einrichtung von Abfahrt- bzw. Ankunftscentren geprüft werden.

Die zugespitzte Situation der fehlenden Schulplätze erfordert ein schnelles Handeln, um nicht die Bildungs- und Zukunftsperspektiven vieler Kinder zu verspielen.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
gez. Britta Gövert

F.d.R.



Stefan Neuhaus

CDU-Fraktion
gez. Dr. Eva-Maria Goll

F.d.R.



Nils Sotmann